

Hauptidentität

Von: "georg dierschke" <g.dierschke@mr-wetterau.de>
An: <horst.seehofer@bundestag.de>; <reinhard.schultz@bundestag.de>;
 <sigmar.gabriel@bundestag.de>
Cc: <energy@glodis.com>; <josef.goeppel@bundestag.de>; <kh.toepp@mr-wetterau.de>;
 <Schaefer.GbR@t-online.de>; <t.marloff@t-online.de>; <u.wenderoth@mr-wetterau.de>
Gesendet: Donnerstag, 29. Juni 2006 08:42
Betreff: Biokraftstoffsteuervorschlag: Aus für Reinbiokraftstoffe

Sehr geehrte Herren,

mit dem festen, stufenweisen Anheben der Steuer auf Biokraftstoffe sind ab 1.1.2009 (BD/Öl:28/21 cent/l) die reinen Biokraftstoffe für Endkunden nicht mehr wirtschaftlich und damit (außerhalb der Landwirtschaft) nicht mehr vermarktbar.

Einer Kapazität von über 4 Mio. t Biodiesel/Rapsöl stehen dann 1,5 Mio t Abnahme in der Beimischung gegenüber: Da sagen nur die Mineralölkonzerne vielen Dank für den Preiskampf unter den Herstellern. Selbst wenn irgendwann über 5% Biokraftstoffe beigemischt werden, bleiben als Käufer nur Multis und der Mittelstand/regionale Strukturen sterben.

Wettbewerbsfähigkeit und Planungssicherheit wird nur den Konzernen gewährt: Erdgas, Flüssiggas und Kerosin bleiben steuerfrei. Diese Ungleichbehandlung ist erschreckend. Die Lobby der Konzerne (mit Aufsichtsratsposten etc.) hat gesiegt, der Mittelstand und der Bürger als Endverbraucher haben verloren.

Wenn diese Steuerentscheidung so bleibt, treiben Sie sehenden Auges die in den letzten Jahren vom Mittelstand mühsam und dann dynamisch aufgebaute Wertschöpfungskette Reinbiokraftstoff in die Insolvenz.

Sie verhindern eine weiterlaufende Dynamik auf dem Weg weg vom Öl, die Arbeitsplätze in Landwirtschaft, Biokraftstoffherstellung/ -vertrieb und bei Biokraftstoffkunden erhalten und aufgebaut hat.

Interessante Innovationen werden Zugunsten versteinerter Strukturen in den Konzernen der Fahrzeughersteller und der Ölmultis abgeblockt.

Diese Politik als Erfolg (auch angeblich für die Biokraftstoffe) zu verkaufen ist für uns unfaßbar.

Wir fordern Sie auf, diese Fehlentscheidung zu korrigieren und eine dauerhafte und wirtschaftlich vertretbare Steuerregelung für Reinbiokraftstoffe zu verabschieden.

mit sonnigen Grüßen

Georg Dierschke, Geschäftsführer

Hessische Erzeugergemeinschaft
 für nachwachsende Rohstoffe w.V.
 Kölner Strasse 10
 61200 Wölfersheim

Tel. 06036-9787-21

Fax. 06036-9787-641

E-Mail: g.dierschke@mr-wetterau.de

Internet: www.mr-wetterau.de , www.rapsbiodiesel.de

To: horst.seehofer@bundestag.de

29.06.2006

reinhard.schultz@bundestag.de
sigmar.gabriel@bundestag.de
Cc: energy@glodis.com
josef.goeppel@bundestag.de
kh.toepp@mr-wetterau.de
Schaefer.GbR@t-online.de
t.marloff@t-online.de
u.wenderoth@mr-wetterau.de